Familiengeschichtliche Quellen aus dem Nachlass von Paul Zuber im Stiftsarchiv St. Gallen

Autor(en): **Stärkle, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **19 (1952)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-697370

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

phe IV de Bulle la dîme des Condémines, au territoire de Bulle, ainsi que des garanties, 23. I. 1261 (MDR XXII, p. 433). Elle mourut avant le 6. IV. 1326, date à laquelle son fils Wuillelme Paccot, de Vevey, fils de feu Martin, donna à son cousin Rodolphe VI de Bulle, clerc, pour services rendus, sa dîme des Condémines, au territoire de Bulle, 22 poses de terre sises au territoire de Bulle, que sa défunte mère, Rolette, avait reçues en dot de Rodolphe IV (AEF: Titres de Bulle, N° 38; ASH III, p. 79). *(A suivre)*

Familiengeschichtliche Quellen aus dem Nachlass von Paul Zuber im Stiftsarchiv St. Gallen.

Mitgeteilt von Dr. Paul Stärkle, Stiftsarchivar

Der 1947 verstorbene Genealog Paul Zuber hat nach abgelegter Matura zu Einsiedeln infolge Krankheit sein akademisches Studium nicht vollenden können. Dieser Umstand veranlasste ihn, sich mit grossem Eifer der Genealogie zuzuwenden. Er war ein ausgezeichneter Kenner sowohl st. gallischer als thurgauischer Geschlechter. Um nicht wiederholt die Pfarrarchive bemühen zu müssen, schritt er zur Abschrift der Kirchenbücher einer grossen Zahl hauptsächlich katholischer Pfarreien, wofür ihn die Beherrschung des Lateins und paläographische Vorkenntnisse befähigten. Der Nachlass gelangte 1950 in den Besitz des Stiftsarchivs.

Wil, die Aebtestadt, war sein Bürger- und Wohnort. Die von ihm bearbeiteten Kirchenbücher entstammen deswegen hauptsächlich dem Kulturkreis von Wil. Wir wollen nun in zwangloser Reihenfolge jene Archivalien aufzählen, die für die Genealogie von Bedeutung sind.

Ehre und Anerkennung gebührt seiner grossen und gewissenhaften Arbeit.

Abkürzungen

T: Taufbücher, Taufen; E: Ehebücher, Ehen; To: (Sterbebücher), Totenbücher, Tote

St. Gallische Kirchgemeinden

Bichwil: E 1769—1869; To 1769—1902.

Flawil: E 1630—1862; To 1633—1895.

Jonschwil: T 1624—1774; E 1621—1821; To 1627—1765.

Lenggenwil: T 1721—1809; E 1720—1873; To 1810—1864.

Lütisburg: T 1626—1682; E 1631—1680; To 1632—1675.

Magdenau: E 1716—1813.

Mosnang: T 1616—1796; E 1624—1796; To 1624—1796.

Niederhelfenschwil: Beichtrodel aus dem Stiftsarchiv St. Gallen 1562—1584; T 1645—1701; E 1646—1810; To 1645—1700.

Niederglatt: E 1716—1822; To 1715—1823.

Wil: T 1573—1799 in 13 kartonnierten Folioheften; E 1617—1822 in Bogen und Folioheften; To 1617—1860 (10 Foliohefte).

Zuzwil: T 1777—1760; E und To ab 1688.

Thurgauische Kirchgemeinden

Altnau: T 1625—1720; E 1625—1728; To 1684—1764.

Bettwiesen: T 1645—1836; E 1651—1835; To 1629—1836.

Bichelsee: E 1640—1738; To ab 1643.

Bussnang: Brudersch.-Buch v. 1473; T 1670—1836; E 1676—1836; To 1675—1836.

Dussnang: T 1655—1789; E 1640—1723; To 1639—1724; Jahrzeitbuch des 15. Jahrhunderts.

Ermatingen: T 1616—1734; E 1619—1731; To 1619—1763.

Fischingen: E 1631—1806; To 1631—1752; Nekrolog und Verzeichnis der St. Ida-Brudersch. 1580—1657.

Heiligkreuz: T 1636—1843; E/To 1649—1812 (resp. 1787).

Herden: T 1663—1809; To 1733—1804.

Leutmerken: T 1609—1836; E 1609—1837; To 1611—1831.

Lommis: T 1641—1837; E 1647—1836; To 1646—1836; Jahrzeitbuch des 15. Jahrhunderts.

Rickenbach: T 1632—1834; E 1683—1832; To 1682—1834.

Sirnach: T 1648—1813; E 1648—1808; To 1648—1813.

Steckborn: T 1632—1729; E und To 1632—1729.

Sulgen: T 1631—1837, mit Neukirch an der Thur 1728—81; E 1646—1836; To 1646—1836.

Tobel: T 1633—1826; E 1651—1836; To 1651—1836.

Wängi: T 1635—1843; E 1637—1875; To 1638—1875.

Welfensberg: Urbarien 1574—1800; T 1816—1837.

Wertbühl: T 1603—1837; E 1603—1835; To 1607—1837.

Wuppenau: T 1639—1803; E 1670—1836; To 1670—1805.

Von einer weitern Reihe st. gallischer und thurgauischer Pfarrarchive sind bloss Auszüge aus Kirchenbüchern vorhanden. Mehr oder weniger vollständige Stammbäume finden sich von den Familien Bayer von Rorschach, Bernart (Bernet) von Bronschhofen, Bischof von Wil, Brun und Egli von Bronschhofen, Erliholzer und Frauenknecht von Zuzwil, Gartenmann von Bronschhofen, Gemperli von Oberuzwil, Gerig von Degersheim, Germann (Toggenburg), Heuberger von Rickenbach, Hinder von Wilen, Holenstein von Kirchberg, Hug von Wil und Umgebung, Lehner von Lenggenwil, Mäder von Sirnach, Meyerhans von Weinfelden, Müller von Wil, Scherer von Wil-Mosnang, Schönenberger von Kirchberg-Wil, Senn von Wil, Wick von Zuzwil und Wiget. Es handelt sich zum Teil um Entwürfe, zum Teil um abgeschlossene Arbeiten. Keinem anderen Geschlecht hat er sich mit grösserem Eifer hingegeben als dem der Falk von Peterzell-Wil-Baden, deren Familienarchiv er zum besondern Gegenstand seiner Forschung gemacht hat, wie es überhaupt sein Bestreben war, schwerzugängliche Familienarchive und verstreute Archivalien in Privatbesitz zu excerpieren.

So hat sich Paul Zuber um die Genealogie ostschweizerischer Geschlechter durch 40 Jahre fast ununterbrochener Arbeit verdient gemacht.

*

SUCHANZEIGEN — RECHERCHES

45. *Gregor Brunschwiler* alias Swegler, von Winterthur, um 1430 genannt, verheiratet, päbstlicher und kaiserlicher Notar, früher Kleriker (niedere Weihen). *Christoph Brunschwiler* von Sirnach, 1575, Urkundensiegel im Staatsarchiv Zürich. Wem sind diese Namen schon begegnet? Wer kann Anhaltspunkte geben über das Vorkommen der genannten Personen in irgendwelchen Urkunden oder Rödeln? Mitteilungen erbittet *Alois Brunschwiler*, Malergeschäft, *Rickenbach* bei Wil TG.